

Rund um den Holsterturm

Informationen der SPD Nieheim

Dezember 2020

Kommunalwahl 2020 Wählerauftrag zur Opposition

Die Kommunalwahl im vergangenen September hat im Rat der Stadt Nieheim für Veränderungen gesorgt. Die CDU verlor leicht und blieb mit 43,9 % weit unter den absoluten Mehrheiten der Vergangenheit. Die SPD verlor stark und erreichte nur noch 26,2 % der Stimmen. Gewinner in Nieheim waren die UWG mit 16,3 % und vor allen Dingen die erstmals kandidierenden Grünen mit 9,1 %. Die FDP landete bei 4,4 %.

Die spannende und emotionale Bürgermeisterwahl gewann in einer Stichwahl Johannes Schlütz. Die von der SPD unterstützte Jana Katharina Reineke erreichte im ersten Wahlgang respektable 23,3 %. Die SPD Nieheim bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei Jana Katharina Reineke für ihre Kandidatur und ihr leidenschaftliches Engagement.

Nachdem sich CDU, FDP und UWG zu einer „bürgerlichen Allianz“ zusammengeschlossen haben, sind die politischen Mehrheiten im Stadtrat festgelegt. Die SPD wird im Rat die Handlungen dieser „Allianz“ und des Bürgermeisters überwachen und die Interessen der Bürger*innen vertreten.

Nach einem sehr intensiven und engagierten Wahlkampf hatte die SPD mit einem besseren Ergebnis gerechnet. Wir verstehen das Ergebnis als Auftrag zur Opposition.

„Das Wahlergebnis hat uns sehr zu denken gegeben. Wir werden uns in den nächsten Jahren im Rat der Stadt Nieheim für eine soziale und bürgerfreundliche Politik einsetzen. Unser ausführliches Wahlprogramm wird dafür die Grundlage bilden. Offensichtlich verlorenes Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger wollen wir durch klare, verständliche Politik zurückgewinnen“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Kuckuk.

... weiß der Kuckuk!

Kommentar des Nieheimer SPD-Vorsitzenden



Im Rathaus brechen neue Zeiten an. Bei der Wahl vor sechs Jahren hatte die CDU im Rat endlich ihre absolute Mehrheit verloren. Um Mehrheiten zu finden wurde in der Folgezeit im Rat in aller Regel sachlich und interfraktionell zusammengearbeitet. Nieheim hat davon profitiert.

Auch in diesem Jahr reichte es für die CDU nicht für eine absolute Mehrheit. Mit der Aussicht auf einen Bürgermeisterposten stand die UWG aber schon bereit. So wurde eine „Allianz“ gebildet und damit die CDUWG-Koalition. Sozusagen als Zugabe schloss sich die FDP-Vertreterin im Rat dann auch noch der CDU-Fraktion an und gab einen eigenen politischen

Anspruch auf. Wählerinnen und Wähler, die eine absolute Mehrheit im Rat nicht mehr wollten, müssen sich nach dieser Entwicklung getäuscht sehen. In der Vergangenheit bedeutete das „U“ in UWG noch „unabhängig“. Doch wenn es um Posten und Titel geht...

Ihr Wolfgang Kuckuk





Berichte aus der Ratsarbeit

SPD-Antrag: Stärkung der Ortsausschüsse von CDU-UWG-Koalition abgelehnt

Ein Thema spielte im Kommunalwahlkampf in allen Ortschaften eine Rolle: Es finden zu wenig Sitzungen der Ortsausschüsse statt, obwohl viele Bürger*innen gerne dort mitarbeiten möchten. Die SPD brachte daher bereits in der ersten Sitzung des neu gewählten Stadtrates einen Antrag zur Stärkung der Ortsausschüsse ein. So sollten diese von fünf auf jeweils neun Mitglieder erweitert werden und sich mindestens zweimal jährlich treffen. CDU und UWG befürchteten jedoch, nicht genügend Bürger*innen in den Ortschaften zur Mitarbeit bewegen zu können. Der CDU-Vorsitzende Kleine sah diese Gefahr auch für seinen eigenen Ort. So lehnten die CDUWG-Koalition und der Bürgermeister den SPD-Antrag mit ihrer Ratsmehrheit ab. Mit der Ablehnung bleibt es nun leider bei den kleinsten Ortsausschüssen, die es im Kreis Höxter gibt. Somit haben CDU, UWG und Bürgermeister Schlütz bereits in der ersten Sitzung des neuen Stadtrats das erste Wahlversprechen gebrochen.

Urteil: Nicht noch mehr Lärm am Bilster Berg

Das Verwaltungsgericht Minden hat eine Entscheidung des Kreises Höxter bestätigt und die Ausweitung der Betriebserlaubnis des „Bilster Berg Drive Resort“ abgelehnt. Dreh- und Angelpunkt waren die Lärmemissionen am Nieheimer St. Nikolaus Alten- und Pflegeheim. Die beantragte Erhöhung hätte eine Verdoppelung des erlaubten Lärmpegels bedeutet. Der Betreiber argumentierte, dass das Pflegeheim keinen besonderen Schutzstatus genießen dürfe. Nicht nur die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes, sondern auch Lärm-Betroffene aus Nieheim und den Ortschaften werden über diese Nachricht aus Minden froh sein. Die SPD Nieheim begrüßt die Entscheidung und ist strikt gegen die Ausweitung der bestehenden Lärm-Belästigungen vom Bilster Berg.

Ärgernis Müllabfuhr: SPD will Änderung

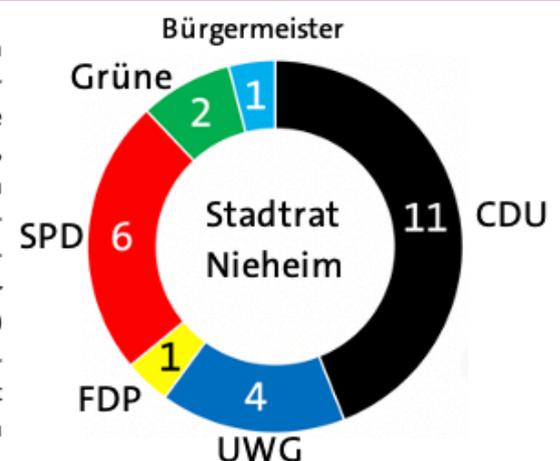
Die Umstellung der Müllabfuhr auf einen neuen Dienstleister, der die Müllfahrzeuge nur noch mit dem Fahrer besetzt, führt bei vielen Bürger*innen zu Unverständnis, Ärger und Kopfschütteln. Dass die Tonnen in einer bestimmten Richtung an der Straße stehen müssen, daran kann man sich gewöhnen. Das Müllfahrzeug fährt aber einige enge Straßen oder Stichstraßen gar nicht mehr an und die betroffenen Bürger*innen sind gezwungen, ihre Mülltonnen bei jedem Wetter durch den halben Ort zu rollen. Eine Zumutung für Ältere oder Menschen mit Behinderungen. Die SPD hat bei der Verwaltung angefragt und fordert Abhilfe. Bürgermeister Schlütz sieht jedoch keinen Handlungsspielraum. Die SPD bleibt dran!

Lexikon der Kommunalpolitik Teil 1 – Der Nieheimer Stadtrat

Der Stadtrat ist das höchste und wichtigste politische Entscheidungsgremium der Stadt Nieheim. Er besteht in unserer Stadt aus 24 Ratsfrauen bzw. Ratsherren, die alle fünf Jahre durch die Kommunalwahl gewählt werden. Die Hälfte der Plätze werden durch die Kandidatinnen und Kandidaten besetzt, die einen der zwölf Nieheimer Wahlkreise direkt, das heißt mit den meisten Stimmen, gewinnen konnten – die andere Hälfte bekommen die Kandidatinnen und Kandidaten, die auf den Reservelisten der Parteien und Wählergruppen stehen (immer im Verhältnis, in dem die Parteien/Wählergruppen bei der Wahl abgeschnitten haben). Seit der letzten Wahl am 13. September 2020 sind vier Ratsfrauen und 20 Ratsherren im Rat vertreten, wobei keine der gebildeten Fraktionen eine absolute Mehrheit besitzt. Der Bürgermeister ist durch sein Amt automatisch das 25. Mitglied des Rates und außerdem dessen Vorsitzender – er hat im Falle eines Patts die entscheidende Stimme.

Im Rat entscheiden die Mitglieder über die Entwicklung der Kernstadt und ihrer Dörfer – beispielsweise in jüngerer Vergangenheit über den Umbau der Grund- und Realschule, über die Renovierung von Richterhaus und Richterplatz oder über die Neugestaltung des Sportplatzes Eversen. Es geht also in erster Linie darum, wieviel Geld ausgegeben werden soll und welche Projekte angesprochen werden. Die getroffenen Entscheidungen müssen anschließend von der Verwaltung im Rathaus der Stadt Nieheim umgesetzt werden.

Für seine verschiedenen Aufgaben bildet der Stadtrat Fach- und Ortsausschüsse, die entsprechend der Stärke der Fraktionen bzw. nach den Wahlergebnissen in den Ortschaften und der Kernstadt besetzt werden. In den meisten Ausschüssen können auch sogenannte „sachkundige Bürgerinnen und Bürger“ mitarbeiten – sie werden von den Fraktionen vorgeschlagen und anschließend vom Stadtrat gewählt. Wer von der SPD für Sie im Stadtrat und den Fach- und Ortsausschüssen sitzt, finden Sie auf der nächsten Seite. Im nächsten Holsterturm: Teil 2 – Ausschüsse und sachkundige Bürger





Für Sie im Nieheimer Stadtrat

Wolfgang Kuckuk Swen Horstmann Lucia Walter Stefan Pollmann Dr. Matthias Kros Dr. Ulrich Kros



Für Sie als sachkundige Bürger in den Ausschüssen

Betriebsausschuss

Oliver Bönecke Justus Griemert



Umwelt, Planung, Bauen

Willi Busse Uwe Koch



Bildung, Familie und Generationen

Maria Hoeltke



Für Sie in den Ortsausschüssen (stellvertretende Mitglieder in Klammern)





Tabu-Bruch

Wie in vielen anderen Städten im Kreis Höxter ist es auch in Nieheim demokratische Tradition, dass die beiden stärksten Fraktionen im Stadtrat jeweils einen der beiden stellvertretenden Bürgermeister stellen. Nach der Kommunalwahl im September sind das weiterhin die CDU-Fraktion mit zwölf und die SPD-Fraktion mit sechs Mitgliedern. Somit beanspruchte die SPD als zweitstärkste Fraktion das Amt des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters für sich und schlug dafür Lucia Walter vor. Erstmals sollte in Nieheim eine Frau in diese Funktion gewählt werden.

Bereits vor der konstituierenden Ratssitzung wurde aber bekannt, dass es für dieses Amt einen Gegenvorschlag geben würde. Neben der Ablehnung des SPD-Antrags zur Stärkung der Ortsausschüsse (siehe Innenseite) und dem damit verbundenen ersten Bruch eines Wahlversprechens von Seiten der CDU und UWG, wurde auch für die beiden Posten der stellvertretenden Bürgermeister lieber eine interne Lösung der „bürgerlichen Allianz“ gefunden. Neben Stefan Kunstein als erster stellvertretender Bürgermeister stellt die CDUWG-Koalition mit Herbert Müller einen Vertreter der UWG gegen die SPD-Kandidatin zur Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters auf. Ein Tabu-Bruch!

In der konstituierenden Sitzung am 5. November 2020 stimmte die CDUWG-Koalition geschlossen für die Kombination Kunstein/Müller, die somit die absolute Mehrheit auf sich vereinigen konnte.

Es ist richtig, dass die SPD mit zu den Verlierern der letzten Kommunalwahl gehört. Dennoch haben über ein Viertel der Nieheimer*innen ihr Kreuz bei uns gemacht und auch diese Wähler*innen haben ein Recht darauf, angemessen vertreten zu werden – unter anderem auch durch eine Sozialdemokratin als zweite stellvertretende Bürgermeisterin!

Eklat im Stadtrat

Die Besetzung der Ortsausschüsse geschieht traditionell im Einvernehmen zwischen allen Fraktionen. Mit dieser parlamentarischen Tradition brach jetzt die CDUWG-Koalition und lehnte stellvertretende Ortsausschussmitglieder der SPD ab.

In einem Ortsausschuss müssen mindestens zwei Ratsmitglieder sitzen, was für die meisten Dörfer problematisch ist. In der Vergangenheit wurde hierzu offiziell ein Ratsmitglied aus dem Nachbardorf benannt – zu der Sitzung kam dann aber dessen benannter Vertreter aus dem eigentlichen Dorf. Diese sachkundigen Bürger*innen wurden nach Abstimmung zwischen den Fraktionen einvernehmlich gewählt.

Eine solche Regelung wäre auch in diesem Rat möglich gewesen. CDUWG hielt aber Absprachen mit der SPD darüber im Vorfeld für nicht nötig. In der zweiten Ratssitzung wollte die SPD stellvertretende sachkundige Bürger*innen für einige Ortsausschüsse besetzen. Ein in der Vergangenheit übliches demokratisches Verfahren, dass immer einstimmig vom Rat akzeptiert wurde.

Die CDUWG stimmte aber gegen diese Bürger*innen, lehnte den Antrag der SPD mit ihrer Mehrheit ab und verstieß damit gegen allgemeine demokratische Grundregeln – ein Eklat! Das Engagement von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern wird durch solche Entscheidungen ausdrücklich verhindert.

So darf Kommunalpolitik in Nieheim nicht gestaltet werden. Aus Protest und als erste Reaktion darauf hat die SPD die Ratssitzung verlassen und hat am weiteren Verlauf nicht mehr teilgenommen.

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch!



Wir sind für Sie da
So erreichen Sie uns

Sie haben Fragen, Anregungen, Feedback oder ein konkretes Problem, bei dem Sie die Hilfe der SPD Nieheim benötigen? Sie möchten kommunalpolitisch aktiv werden, mitgestalten und sich bei uns einbringen? Sprechen Sie uns gerne an! Ob direkt, per E-Mail oder über unsere Website und Facebook – wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören!

E-Mail: spd-nieheim@t-online.de

Website: www.spd-nieheim.de

Facebook: [facebook.com/SPDNieheim](https://www.facebook.com/SPDNieheim)

Bitte bleiben Sie gesund!